

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementpreis** mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Lesen, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einschließlich monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 3.—, erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion:** Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3468.  
**Sprechstunde** nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
**Expedition:** Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1763.  
Geschäftst. von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

**Inserate** werden die 6spaltige Zeile mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Insetate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 201.

Dresden, Freitag den 30. August 1912.

23. Jahrg.

## An das werktätige Volk!

Die politisch stillere Sommerzeit geht zu Ende, bald werden die Kämpfe der Zeit wieder machtvoll ausbrechen. Damit wird auch das Lesebedürfnis und das politische Interesse wieder aufgeschürt und für die Arbeiterklasse ist die rechte Stunde gekommen, um für ihre Presse neue Leser, für ihren Kampf neue Mitstreiter zu werben.

Die Zeichen der Zeit erheischen es immer dringlicher, daß das gesamte werktätige Volk sich um seine Zeitung schart, die den Kampf führt für seine wirtschaftlichen Interessen, für seine politischen Rechte, für seine kulturelle Befreiung.

Die Reichstagswahlen im Januar dieses Jahres brachten den großen Sieg der Sozialdemokratie. Aber jeder politisch Denkende muß erkennen, daß der Januarstief nur der Ausgangspunkt weiterer, schwererer, größerer Kämpfe sein kann. Die herrschenden Mächte und Parteien sind voll Grob und Erbitterung ob ihrer Niederlage und ob des Zustandekommens der völkerverwundlichen Anschläge, die sie planten. Sie sind zurückgeschlagen, aber sie sinnen auf Rache und sie bieten alles auf, um die Ansprüche der arbeitenden Klassen niederzuhalten und ihre eigenen Klassenprivilegien zu sichern. Aus der Lage der Dinge werden sich in den nächsten Zeiten viele heftige Auseinandersetzungen zwischen den Privilegierten und den nach Licht und Luft aufstrebenden Volksmassen entwickeln.

Eine Zeit unablässiger scharfer Kämpfe steht bevor. Der Ansturm des Volkes gegen die schmachvolle Teuerung- und Ausbeutungspolitik des Junkertums muß immer machtvoller werden. Im Reichstag drängt die Frage der Besteuerung zu neuen Kämpfen. Die fortwährenden Fährnisse der auswärtigen Politik erfordern die größte Aufmerksamkeit der nach Frieden und menschheitlicher Kulturarbeit verlangenden Volksmassen. In Preußen wird der Streit um das Klassenwahlrecht, das mächtigste Bollwerk aller Reaktionen, neu entzündet. In Sachsen soll bald die Entscheidung über das wichtige Problem der Verbesserung der Volksschule fallen. In Reich, Staat und Gemeinde gilt es, mannigfaltige Maßnahmen durchzuführen, um den schwer arbeitenden Schichten eine bessere Existenz, gesünderes Leben und Anteil an den Errungenschaften der Künste und Wissenschaften zu erobern.

Das Nützlichste aber für die werktätige Bevölkerung, um all diese Kämpfe unseres Zeitalters erfolgreich zu führen, ist

### eine starke Presse!

Der Klassenstaat und das Kapital haben riesige Mittel zur Verfügung, um das Volk in Abhängigkeit zu halten. Sie unterhalten vor allem zahlreiche Presbörge, die miteinander wetteifern, um die Massen über die Ungerechtigkeiten der heutigen Zustände hinwegzutäuschen. Mögen jene Presbörge sich konserverativ oder liberal oder „unparteiisch“ nennen, sie alle dienen der Kapitalmacht, sie alle suchen das Volk seinen wahren Interessen und seinen Idealen zu entfremden.

Da ist es mehr denn je Ehrensache jedes einsichtigen Mannes, jeder denkenden Frau

## die Zeitung des werktätigen Volkes :: die Dresdner Volkszeitung ::

zu lesen und für ihre weitere Ausbreitung zu wirken!

Männer und Frauen der christlichen Arbeit! Wer von euch will es über sich gewinnen, seine Gegner, die nur auf Verewigung der heutigen Mißstände und auf Bereicherung der Reichen sinnen, durch sauer verdiente Groschen zu unterstützen? Wer von euch will aus Unverständnis oder aus irgendwelchen kleinlichen Rücksichten seinen kämpfenden Kameraden in den Rücken fallen?

Wohlan! Viele Tausende, die noch abseits stehen und die Feinde des Volkes fördern, sie mögen erkennen, daß auch sie um ihrer eigenen Interessen, um ihrer Kinder und Kindeskinde willen, um des großen Ganzen willen die Pflicht haben, sich an der gewaltigen Freiheits- und Kulturbewegung des arbeitenden Volkes zu beteiligen. Wer dies will, dessen erste Aufgabe ist es, einzutreten für die

## Dresdner Volkszeitung!

### Der Triumphzug der Ubergöttlichen.

Wien, 28. August.

— Seit dem Anfang des Monats August steht die politische Stimmung von Wien und zum Teil selbst von Oesterreich unter dem Einfluß der Vorbereitungen zum Eucharistienkongreß. Das wird dem Bewohner eines protestantischen Landes wunderbar erscheinen, aber Oesterreich ist nicht bloß ein katholischer Staat, der Katholizismus seiner leitenden Kreise ist streng ultramontan, voll Herrschsucht und Eroberungsgeiz. Nun soll angeblich der eucharistische Kongreß ein rein religiöses Fest sein. Er ist, wie alle modernen Formen des Liebesthologismus, eine französische Erfindung, wurde zu Wien 1881 zum ersten Male abgehalten und hat den französischen Boden erst 1905 mit der Tagung in Rom verlassen. Deutschland hat ihn schon zweimal gesehen, zu Metz und zu Köln. Doch so stark besucht schon die Kölner Feierlichkeit war, da es ihr bei der Regiertheit des Zentrums und der Dichtigkeit der Bevölkerung der Rheinprovinz gelang, 180 000 „Pilger“ zu vereinigen, so soll nun in Wien alles Bisherige überboten

werden. Auch gewinnt hier das Fest eine neue Bedeutung, es soll zum Ausdruck bringen die völlige Unterwerfung des Staates und der Gesellschaft unter die kirchliche Macht — im Sinne des Hofes jedoch das engste Bündnis von Altar und Thron.

Man kann den Fortschritt des Merkantilismus in Oesterreich danach messen, wie hier eine rein kirchliche Feier als ein Staatsakt eingeleitet wird. Der ganze Hof mit dem 82jährigen Kaiser an der Spitze wird an dem Festzuge zu Ehren des Altarsakraments teilnehmen. Das Festarrangement vereinigt sämtliche Würdenträger des Staates. Die Minister werden persönlich zur Stelle sein, Geheimräte und Kammerer folgen hoch zu Ross oder im Wagen der Wolke von Geistlichen, die in dieser theophoren (gotttragenden) Prozession das „Allerheiligste“ umgeben. Tribünen erheben sich für die Hoffähigen des Auslandes und Inlandes, ihren gesonderten Platz haben Beamte und Offiziere. Aber die gemeine Plebs zieht nach oder bildet Spalier — alles zu Ehren des Mannes, dem die Köhler folgten und die Sündenerinneren. Es wäre schon genug, wenn das bloße Beispiel des Hofes den Beamten und Offizieren vor Augen gestellt würde.

Doch man will ganz sicher gehen und schreckt nicht vor dem schlimmsten moralischen Zwang zurück. Die Ministerien bereiten Erlasse an ihre Beamten, worin sie diese auffordern, an dem Festzuge teilzunehmen, mit Urlaub und wohlfeiler Fahrt lodend. Die Bureauchefs steigern die allgemeine zur persönlichen Rötigung und fragen Mann für Mann ab, ob er nicht „teilnehmen“ wolle. Alle anderen übertreffend, hat die Kriegsverwaltung auf „Ersuchen der Komiteeleitung“ den Offizieren aller Garnisonen vom 11. bis zum 17. September einen außerordentlichen Urlaub und freie Fahrt auf den Staatsbahnen, falls sie an dem Festzuge teilzunehmen gewillt sind, gewährt. Und um ihrem Willen nachzugeben, werden die Namen aller teilnehmenden Offiziere in eine Liste des Platzkommandos eingetragen — angeblich, um die Bequartierung zu erleichtern, in Wirklichkeit, um dem Strebertum den Lohn gewissensmäßig zu verbriefern.

Alle Mächte des Adels drängen sich vor — als erste der Adel. Er hat die Prämien in Vertrieb übernommen. Die Schwägerin des Thronfolgers veranstaltet den Zug der 10 000 Slowaken aus Ungarn, führt Schwarzenberg, der reichste und ausbeuterischste Aristokrat Oesterreichs, gewährt seinen Angestellten Reiseunterstützung, polnische Grafen schicken Herden gallischer Bauern nach Wien. Die 200 Bischöfe und kirchlichen Würdenträger, die man in Wien erwartet, werden in den Palats des Adels Wohnung nehmen, und der Kaiser räumt in der Hofburg dem Legaten des Papstes eine Flucht von Zimmern ein. Empfangen wird dieser wie ein Monarch. Natürlich kann die christlichsoziale Stadtverwaltung nicht zurückstehen. Sie hat im Bunde mit dem Unterrichtsminister des Kongresses wegen den Schulbeginn um fünf Tage auf den 20. September verschoben lassen. Sie weiß nämlich für die Schulgebäude eine bessere Verwendung. Dort bekommen Nachtlager alle die Bauern, die von den Pfaffen und Gutsbesitzern nach Wien zusammengetrieben werden. Was sie an Schmutz und Anstandsstoffen zurücklassen — man muß wissen, daß die Slowaken das auf der tiefsten Stufe der Kultur stehende Volk Mitteleuropas sind — das darf dann ungehemmt an der Gesundheit der Wiener Schulkinde seine Wirkungen entfalten. Die nach Wien geschleppten Bauern werden vom Komitee verpflegt; allerdings nicht umsonst, sondern gegen ein Entgelt. Um für die Massenabfütterung Raum zu gewinnen, wurde die Künstlervereinigung Hagenbund aus der Hedlighalle hinausgeworfen. Daß alle Stadtbürgerstellen und die Mehrheit des Gemeinderates an dem Festzuge teilnehmen, muß nicht erst gesagt werden.

Und das alles geschieht angeblich, um den Gläubigen das Verständnis des Altarsakraments nahe zu bringen. Nach katholischen Glauben ist der Erlöser unter den Gefalteten des Brotes und Weines wesenhaft und wahrhaft gegenwärtig und bietet sich in der Kommunion (Abendmahl) den Gläubigen zum Genuß dar. Ob die Geheimräte hoch zu Ross oder die Offiziersurlaube mehr dazu beitragen werden, zu erklären, wie der Priester durch seine Konsekrationsworte eine Hostie in den „wesenhaften und gegenwärtigen Gotteseiland“ verwandeln könne, wissen wir nicht. Wohl aber erinnern wir uns, daß der Salzburger Kardinal Antschthaler vor einigen Jahren erklärte, der Priester habe eine über göttliche Macht, da er durch sein Wort Gott zwingen könne, vom Himmel in das Tabernakel herab zu steigen. Und die „Ubergöttlichen“, die 20 000 an der Zahl in Wien erscheinen werden, sie dürfen an dem Feste ihre Freude haben.

### Die Teuerung.

Der Landesvorstand der bairischen Sozialdemokratie erläßt eine Rundgebung zur Teuerung, in der es u. a. heißt:

Die Teuerungsdebatten, die im vorigen Herbst in der bairischen Abgeordnetenkammer geführt wurden, hatten völlige Klarheit über den trostlosen Stand der Volksernährung gebracht. Von agrarisch unbedächtiger Seite wurde damals die vollstetige Einfuhr von Futtermitteln und die Beschaffung überfischer Gefrierfleisch als unabwendbar bezeichnet. Das Zentrum sprach sich entgegen seinen eigenen Sachverständigen gegen jede Durchbrechung des „Hollschuges“ aus. ... Durch die Großgrundbesitzerpolitik wurde die bäuerliche Viehproduktion ebenso wie die Volksernährung zerrüttet.

Die damalige Regierung wagte unter dem Druck der Zentrumsmehrheit nicht, ihrer besseren Einsicht zu folgen. Sie beugte sich unter der Willen der schwarzen Feudalpartei. Die neue, die Zentrumregierung, kam. An der Spitze stand ein Mann, der eben erst Vorsitzender der Partei gewesen ist, die das Brot des Bettlers besteuerte und das Erbe der Millionäre frei ließ. Das war von dem zu erhoffen? Ihm zur Seite, für die Angelegenheiten der inneren Politik, ein Baron, der bis zu seiner Berufung Vorsitzender jener landwirtschaftlichen Interessensvertretung gewesen war, die ausschließlich die Politik der Großgrundbesitzer förderte.

Ein halbes Jahr regieren sie jetzt. Was haben sie getan? Sie haben sozialistische Staatsbürger entrechtet, Staatsarbeitern, niederen Beamten, Landarbeitern die Hilfe aus

größter Not verwehrt und dem geringen Kapitalisten die unethischen Vorteile abhandelt.

In März dieses Jahres wurde von unserer Seite der Ministerpräsident auf die amtlichen Sanitätsberichte hingewiesen, die feststellen, daß in weiten Kreisen des bayerischen Volkes Unterernährung herrscht.

Am 28. März äußerte Herr Herrmann über die Mischlinge: „Diese Dinge“, sagte er, „erheischen allerdings die größte Aufmerksamkeit von den beteiligten Ministerien, und ich werde mich sofort mit dem Herrn Minister des Innern ins Benehmen setzen.“

In weicher Weise ist dieses Versprechen energig durchgeführt worden? Nichts ist geschehen, obwohl sich die Verhältnisse noch schlimmer entwickelt haben als vorausgesagt war.

Die Regierung aber geht energig den Interessen der von tausend Großgrundbesitzer nach, die aus dem Hunger der Massen ihre höchsten Profite ziehen.

Die Geduld des Volkes ist erschöpft! Wir fordern euch auf, eure Stimmen zu erheben und den Regierenden klar zu machen, daß ihr nicht länger gewillt seid, unter ihrem Unwille und ihrem bösen Willen zu leiden.

Die Bürgerchaft in Bremen nahm einen sozialdemokratischen Antrag, die Änderung der Fleischpreise betreffend, fast einstimmig an.

Ein Elternbild aus dem Osten. Gerichtsverhandlung vor der Strafkammer in Gnesen.

Angeschuldigt sind der Arbeiter Tomczak, seine Frau und seine noch minderjährige Tochter sowie eine Frau Spymannski aus Schwofen im Kreis Gnesen.

### Hohenzollernische Familiengeschichten.

In Verlage von Wilhelm Borngräber erscheinen demnächst Briefe von Gustav Freitag an seine Frau, die manchen interessanten Einblick in die Gänge der Hohenzollernischen Familienpolitik eröffnen.

Er, der Herzog, beachte einen Brief des Kronprinzen an ihn hervor, in welchem dieser die Vattenberger Verhandlungen erzählt.

Es lohnt sich selbstverständlich nicht, sich über die unreifen Schreibeereien des tapferen und edelgeborenen Herbert Stegemann aufzuregen.

solle. Sie wüßte, der Kaiser studiert und schlägt mit beiden Händen auf den Tisch, im Zimmer, daß er nicht lachen kann.

Neben eine Entzweiung zwischen Wilhelm II. und seiner Mutter wird dann folgendes berichtet:

Zur war nach der Bestätigung mit dem jungen Kaiser eine Stunde allein, am Tage seiner Abfahrt noch eine Stunde mit Kaiserin Victoria.

Der neue Kaiser steht mit dem Kaiser zunächst in festem Einvernehmen, und das wird wohl eine Zeitlang ausdauern. Eine Probe davon, die er selbst erzählt.

Die Königin Victoria von England nach Deutschland. Darüber erzählt Freitag:

Der Besuch der Königin von England hat eine Wirkung gehabt, welche von der Kaiserin Victoria nicht beabsichtigt war. Die Königin ist noch einigen langen Unterredungen mit Kaiserin Victoria.

Seine Gefahr ist eine unerprobte prinzipielle Zuerstreckung zu sich selbst. So sehr sich solches Vertrauen vorzusetzen zu lassen und großen Dank zu empfangen.

Alle diese Intimitäten und häuslichen Szenen wären für die Welt herzlich belanglos, ständen sie nicht, wie aus den Briefen selbst zur Genüge hervorgeht, in enger Wechselwirkung mit den Vorgängen der „großen“ Politik.

Natürlich wird auch die innere Politik, die ja vollständig hohenzollernische Familiendomäne ist, von häuslich-höfischen Treibern und Intrigen stark beeinflusst.

Neue kann es wohl nicht mehr passieren, daß ein Minister lästig wird, weil er zu sehr Junker ist.

Als vorzeitige Jubiläumsgabe zur Feier der 35jährigen Regierung Wilhelm II. scheinen die neuen Freitagabriefe durchaus am Platze zu sein.

### Deutsches Reich.

#### Ein richtiger Held.

Es gehört zum guten Ton der konservativen Presse, den sozialdemokratisch gesinnten Teil des deutschen Volkes nicht in seinen Ideen zu bekämpfen — dazu langt es ja nicht —, sondern ihn zu beschimpfen und als persönlich minderwertig herabzusetzen.

Solange die Welt steht, hat sie sich im wesentlichen zwischen zwei großen fundamentalen Gegensätzen hin und her bewegt, und es sind zwei Gruppen gewesen, die sich selbstlich und fremd gegenüberstanden haben: die Tapferen, Edelgeborenen auf der einen, die Feigen, Schlechtgeborenen auf der anderen Seite.

Es lohnt sich selbstverständlich nicht, sich über die unreifen Schreibeereien des tapferen und edelgeborenen Herbert Stegemann aufzuregen. Man kann es in aller Ruhe dem Urteil der Welt anheimstellen, ob mehr Courage dazu gehört, zur Zeit der Welt anheimstellen, ob mehr Courage dazu gehört, zur Zeit der Welt anheimstellen.

man im allgemeinen an, daß diejenigen, die zu ungefährlicher Zeit das Maul am weitesten aufreißten, sich, wenn es ernst wird, selten als die richtigen Helben erweisen.

Damit genug über Herrn Herbert Stegemann, oder eigentlich schon zuviel. Festgestellt soll nur werden, daß dieselbe konservative Presse, die vier Millionen deutscher Volksgenossen als Kinder schlechter Mütter, Käufer, Landstreicher, Feige und Schlechtgeborene zu titulieren geruht, sich ständig über die Verrohung des öffentlichen Lebens durch die Sozialdemokraten beklagt und noch schärferen Schutz der Ehre gegen Sozialdemokraten dringend fordert!

#### Polnische Inflation in Ostpreußen.

Die preussische Polenpolitik in der Provinz Posen und Westpreußen treibt die polnischen Grundbesitzer dazu, anderswo Unterschlupf zu suchen. Anscheinend wenden sie sich in stärkerem Maße jetzt nach Ostpreußen.

#### Leutnant und Vizefeldwebel unter Weineidsverdacht.

Unverwartete Folgen hat ein Prozeß gegen das Bochumer Volksblatt gehabt. Unser Bruderblatt hatte im vorigen Sommer über rigorose Behandlung von Reservisten beim Infanterie-Regiment Nr. 60 in Weidenburg (Erfass) berichtet.

Die lokale Anbahnung des Vereinsgesetzes. In Verbau, einem Dorfe bei Wlogau, sollte die erste sozialdemokratische Versammlung stattfinden.

#### Ein Gnadenakt.

Unter dieser Epithete war mitgeteilt worden, daß das Reichsgericht einem Kriegsteilnehmer die Nachfrist hatte zugehen lassen, daß ihm, der bisher 57 W. Wechselschluß bezogen hatte, nunmehr ein Zuschuß in Höhe von 27 W. jährlich gewährt werden sei.

Die „Bochumer Madonna“ beschlagnahmt. In Buer ist das Bild aus dem Jahre 1903 mit der Aufschrift der Mutter, die als Sträflingerin ihren Säugling mit ins Gefängnis nehmen mußte, von der Polizei beschlagnahmt worden.

Nachmittagen in Bayern? Eine Münchner Korrespondenz verbreitet die Nachricht, daß der bayerische Prinzregent mit dem Wirken des Ministeriums Perleth durchwegs nicht zufrieden ist.

Die „Bochumer Madonna“ beschlagnahmt. In Buer ist das Bild aus dem Jahre 1903 mit der Aufschrift der Mutter, die als Sträflingerin ihren Säugling mit ins Gefängnis nehmen mußte, von der Polizei beschlagnahmt worden.



# 6. Kreis

Sonntag den 1. September, nachmittags 2 Uhr  
in Angermanns Gasthof in Döhlen

## Kreis-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Die Aufgaben des Chemniger Parteitages.  
Referent: Genosse Hermann Fleißner.
2. Der neue Organisations-Entwurf.  
Referent: Genosse Karl Sindermann.

Zu jedem Punkt Debatte.

Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. Die Mitgliedsbücher müssen am Saaleingange vorgezeigt werden.  
Der Vorstand.

**Gasthof Omsewitz.**  
Großer Obst-Verkauf!  
Sonntag den 1. September  
**Großes Ernte-Fest**  
**Willi Rubach**  
Restaurant  
**Löbtauer Kasino!**  
Kulmb. Reichel-  
Mönchs-Thomas-  
Felsenk. Lager  
**Los geht's!**

**Saxonia**  
Restaurant  
Dresden-N., Böhmitzgaße 4  
empfehle seine freudl. Lokalitäten  
**Täglich Konzert.**  
Edmund Richter u. Frau.  
**Restaur. Lortzinglehänke**  
Lortzingsstr. 8, Ecke Gabelbergerstr.  
Empfehlen unsere freudl. Lokalitäten einer geeigneten Besichtigung.  
Veranstaltungen noch einige Tage frei. Telefon 17 893.  
Speisen u. Getränke in best. Güte.  
Ernst Schanze u. Frau.  
**Restaurant Mileck.**  
Empfehlen werden Freunden u. Gönnern unsere Lokalitäten.  
Joh. Mileck u. Frau, Fischhofpl. 14.

**Wir empfehlen:**

<b>Schellfisch</b> 28	28
<b>Kabeljau</b> 28	28
<b>Seehecht</b> 40	40
<b>Schollen</b> 30	30
<b>Fischfilet</b> 60	60

**Nordsee**  
Bedergasse 30. Telefon 2471.

**Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis**  
Sitzung: Sonntag d. 1. u. 2. u. 3. u. 4. Uhr. Montag d. 7. u. 8. Uhr. Telefon: Am Döhlen Str. 774.

**Bezirk Schmiedeberg-Altendorf.**  
Sonnabend den 31. August, abends 8 Uhr, im Gasthof in Rausdorf: **Mitglieder-Versammlung.** Tages-Ordnung: 1. Bericht von der Landesversammlung, 2. Bericht aus der Kreisvorstandsbesitzung, 3. Vereinsangelegenheiten.  
Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich in der Versammlung zu erscheinen.  
N.B. Die Genossen von Sabitzdorf und Kemmerdorf werden ersucht, um 7 Uhr in der vorher stattfindenden Sitzung zu erscheinen.

**Bezirk Ottendorf-Weisdorf.**  
Sonnabend den 31. August, abends Punkt 9 Uhr  
**Sitzung des Aktions-Ausschusses.**  
Die Mitglieder des Bildungsausschusses werden ersucht, eine halbe Stunde früher zu erscheinen.  
Der Bezirksleiter.

**Verband der Hutarbeiter- und Arbeiterinnen**  
Mitgliedschaft Dresden und Umgegend.  
Die Haus- und Fabrikarbeiter werden hiermit ersucht, **Sonnabend abend bestimmt** die Handzettel zur Versammlung abzuholen.  
Wir erwarten bestimmt, daß unserem Ersuchen Rechnung getragen wird.  
Montag den 2. September 1912 außerordentliche Delegierten-Versammlung im Volkshaus.  
Die Ortsverwaltung.

**Vereins-Kartell Radebeul.**  
Sonntag den 1. September, von nachmittags 8 Uhr im Restaurant zur Guten Quelle  
**Fortsetzung des Sommerfestes**  
(welches infolge des Unwetters abgebrochen werden mußte).  
**Kinder-Veranstaltungen.**  
Erscheint recht zahlreich mit euren Kindern zu diesen Veranstaltungen.  
Der Festausschuss.

**Achtung!**  
**Goschücker Bogelwiese**  
Sonnabend den 31. August, Sonntag den 1. u. Montag den 2. Sept.  
Montag: **Großes Brillant-Feuerwerk.**  
**Parteilgenossen!** Wo verleben u. treffen wir uns? Im alten Parteilokal  
**Zur Börse, Leipziger Str. 95**  
H. Speifen und Getränke. Angenehmer Gastenaufenthalt.  
Achtungsvoll **Franz Gericke und Frau.**

**Fata Morgana**  
Breite Strasse 3  
Sonnabend den 31. August  
**Eröffnung des wissenschaftlichen Theaters**  
Täglich von 8 bis 8 Uhr für Familien und Kinder:  
**Hochinteressante allg. verständl. Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens**  
Naturwissenschaft und Industrie. Der vornehmste Anschauungs-Unterricht. Kunst und Technik.  
Durch Vorträge eingehend erläutert. Für Kinder kleine Preise.  
Ab 8 Uhr abends nur für Erwachsene: Das **sensationelle Novitäten-Programm**  
Jedes Bild ein Schlager. Musik erstklassig.

**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.**  
**Zucker billiger!**  
Der Marktlage entsprechend offerieren wir:  
**Gemahlener weißen Zucker** Pfd. von 26 Pf. an  
**Würfelzucker** Pfd. von 28 Pf. an  
**Lompenzucker, geschlagen** Pfd. von 28 Pf. an  
**Kristallzucker** Pfd. 28 Pf.  
**Puderzucker** Pfd. 32 Pf.  
**Farinzucker** Pfd. 25 Pf.  
**Weißer Kandis** Pfd. von 36 Pf. an  
Auf diese billigen Preise gewähren wir noch  
**6 Prozent Rabatt in Marken**  
was wir ganz besonders zu beachten bitten, denn nach Abzug dieses Rabatts kostet  
Pa. weißer gemahlener Zucker nur 24.5 Pf. netto  
Spar- und Normalwürfel . . . nur 26.4 Pf. netto  
Lompenzucker . . . nur 26.4 Pf. netto  
Bei Abnahme größerer Mengen äußerst gestellte Engrospreise.

**Welt-Etablissement „Zum Steiger“**  
Niederpeterswitz-Potschappel.  
Sonnabend den 31. August von abends 8 Uhr an **Großer öffentlicher Damen-Ball**, veranstaltet v. Fußballklub Riemer. Größter und vornehmster Betrieb des Kontinents. Gleichzeitig findet um 11 Uhr eine große **Gratis-Verlosung** statt, zu der 8 wertvolle Gegenstände angekauft werden.  
**Steiger-Saal unerreicht in seinem Betrieb.**  
Hierzu laden ganz ergebenst ein  
**Der Vorstand sowie der Steigerwirt Karl Haase.**

**Möbel**  
in allen Preislagen. Lorenz, Luisenstr. 2, Ecke Königsbrück. Str.  
Sommer- u. Herbst-Neberg. Wälder dort. Billigst Gebler, Freygaße 8, 1.  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Fleißner, Dresden.  
Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Eichler, Dresden.  
Druck und Verlag: Raden & Komp., Dresden.

**REICH**  
Ist bei mir die Antwort in den Herrschaften getragenen Herrenkleidern, eine halbes Hofen und Westen bei guter Qualität und billigen Preisen. Uebergangsilber, Silber, Gold, jezt spottbillig. Deshalb geht in die  
Gr. Bräutigam, Dresden-A.

**REICH**  
Hier findet ihr großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder. Frack und Gehrocke werden billigst verkauft u. verliehen. Rob. Angige en gros u. en detail.

**Teppiche u. Gardinen**  
**Gardinen**  
gr. Stoffen, haltbare Qualität, Meter von 30 Pf. bis 1 R.  
**Teppiche**  
von 4.50 bis 120 R.  
**Chaiselongue-Decken**  
von 5 bis 30 R.  
**Portieren**  
Stellig, von 3 bis 15 R.  
**Tischdecken**  
in Filz, Tuch u. Plüsch von 90 Pf. bis 15 R.  
**Sofa-Bezüge**  
der ganze Bezug v. 5 bis 20 R.  
**Schlafdecken**  
von 90 Pf. bis 8 R.  
**Stepdecken**  
von 3 bis 15 R.  
**Starer**  
Dresden - A.  
Wilsdruffer Strasse 29  
Laden u. 1. Etage

Nr. 20  
Sa  
In der  
wo sich das  
leuchtende  
frühere Verh  
inge zu erim  
legungen über  
im letzten V  
Sozialdemokr  
Von W  
demokratisches  
dem sich insf  
die chronische  
Politik des Ne  
der Fraktions  
gierung um W  
geworden war  
August 1911 i  
gab mit form  
an die Regi  
darauf reagie  
Beginn der  
habe und  
bestehende  
wirken. G  
fortschrittliche  
nember vergr  
gründung des  
mehr eine St  
gegen den d  
ein eingiges  
lebenden W  
Mit einigen  
Genosse Ein  
Stehet. Mit  
lassene Begr  
besorgend,  
Politik des  
und Grenzge  
durch die W  
mitteln soll  
Politik, die e  
Bringt, der  
Brot vom W  
scheine, die  
deuten, noch  
Gegen diese  
Günstiger, d  
absoluten Fr  
unseres Part  
aller indirek  
politischen W  
heit den In  
Die Antwort  
war eine S  
Lehnenden  
Angelegenheit  
und erschöpf  
Witteldgen,  
Die Redner  
schleierung d  
rungen" zur  
über die Abf  
klärung, sie  
halten", stellt  
Weden der  
durch natürli  
die Konserve  
agrarisches  
die wirtschaft  
geiltige und  
selbstveränd  
trater liberal  
Eindpunkt  
bewegung, a  
südliche Girt  
Wobüftung,  
zugute kom  
unser Gen  
reich ab.  
Einen  
handlung de  
und die  
Regierung u  
Bekämpfung  
Liebestände  
Schmidt-Fre  
zur Begründ  
dab man im  
ärzte, die  
Magnahmen  
los empfand  
jedoch, dab  
geföhrt wer  
Regierung t  
grenzen de  
an den Haus  
Schlüssen  
in Sachfen  
verändert ge  
Gedichte. D  
einer Bericht  
Innern sa  
schleppung  
feiner eigen  
für den Sa  
Allein, auch  
übrigen sag







Die neuesten Moden für den Herbst 1912!



**Steifhüte**  
die schönsten Formen in unseren Spezial-Preislagen  
2.50, 3.50, 4.00, 5.00, 6.50 und 7.00 M.

**Filz-Matelot**, das Neueste für Herbst 1912  
4.00, 5.00 u. 6.50 M.

Die grosse Mode für den Herbst!  
**Ulster-Flausch u. Velour**, in unseren Spezial-Preislagen  
2.50, 3.50, 4.00, 5.00, 5.50, 6.50, 7.00, 9.50, 12.00 M.

**Dresdner Hut-Magazin, Pillnitzer Str. 14.**



**Frischer Seefisch**  
ist und bleibt  
bei den hohen Fleischpreisen  
die billigste Nahrung.

Wir reichen Fang ist unser  
**Dampfer „Tyr“**

heimgeliebt. Heute zu erwarten  
in blutfrischer Qualität:  
**ff. Seelachs, ohne Kopf**, in gr. Pfund 15 Pf.  
**ff. Kabljau, ohne Kopf**, in gr. Pfund 15 Pf.  
**ff. Goldbarsch, ohne Kopf**, in gr. Pfund 15 Pf.  
**ff. Kabljau, halber**, 2-3 Pfundige 15 Pf.  
**ff. Schellfisch, „Oelg.“**, in ca. 20 Pf.  
**ff. Schellfisch, „Oelg.“**, i. Portionsgröße 18 Pf.

Unübertrefflich gedruckte Kochrezepte gratis.  
**Neue mehrlreiehe Kartoffeln**  
10 Pfund 36 Pf.  
**Neue laure Gurken**  
größte 2 Stück 10 Pf., das Hundert 400 Pf.  
zu ganzen Tonnen, ca. 400 Stück, das Hundert 390 Pf.  
**Neue breitschal. Sengurken**  
sehr pikant, 1/2 Pfund 20 Pf.  
Versand prompt gegen Nachnahme.

**MÖBEL**

Defekt  
auf bequemste Teilzahlung  
mit jeder nur ansehbaren Anzahlung  
**Sietze**  
2 Grunaer Strasse 2  
I. Etage — direkt am Pirnaischen Platz  
Einzelne Stücke u. kompl.  
Wohns.-Einrichtungen  
in jeder gewünschten Holzart und in allen Preislagen.  
Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, bunte Küchen  
Teppiche, Gardinen, Stores, Tischdecken  
Chaiselongue- u. Stoppdecken, fertige Betten usw.  
Spezial-Abteilung: 10r  
**Herren-, Damen- u.  
Kinder-Garderobe**  
Kaufmannschaft für Herren und Mädchen  
10% 10%  
auf diese Items besteht.

**Auf Kredit!**

<b>Möbel</b>	<b>Herren-Anzüge</b>
1 Zimmer 98, Anz. 10	Serie I Anzahlung 3
2 Zimmer 162, Anz. 15	Serie II Anzahlung 5
3 Zimmer 258, Anz. 20	Serie III Anzahlung 8
Einzelne Möbel Anz. 2	Serie IV Anzahlung 10

**S. Osswald**  
DRESDEN  
Marienstraße 12, I. u. II. Etage

**Café, Restaur. Harmonie**  
Treffpunkt.  
ff. Biere. Weine.  
**Max Hiemers Restaurant**  
zur Naussitzer Höhe  
2 Brunsbergstraße 2  
hält sich bestens empfohlen.  
**Café Wien**  
Ammonstrasse 43.  
Ungarische Bedienung.  
In einem  
**Fidelien Abend**  
Sonntag den 31. August  
laden ergebenst ein  
**Witb. Wiegand u. Frau**  
Oberdöhlen.  
**Möbel** Austauschfraktionen  
empf. solid und preiswert  
**J. Rother, Magstr. 4.**  
Wir empfehlen:  
**Das Buch vom**  
**gesunden u. kranken**  
**Menschen**  
von Dr. C. E. Bock.  
Mit 295 Illustrationen.  
Preis 3.50 M.  
**Volksbuchhandlung**  
Große Zwingerstraße.

**Flora-Varieté**  
Grösstes Sommertheater Dresdens  
Vollständig wettergeschützt.  
Strassenbahnen 1, 2, 3 und 22. — Tel. 6982.  
Nur noch bis 31. August:

**„Die lebenden Puppen“**  
Ab 1. September:  
Das grosse brillante Schluss-Programm.  
Vereinshaus  
**Ratharinengarten**  
Freundliche Lokalitäten und Gesell-  
schaftsalon sowie Vereinszimmer.  
Beste Speisen und Getränke.  
Für launige Unterhaltung ist gesorgt.  
Ratharinestraße 10.  
Tag und Nacht geöffnet!  
Ergebenst laden ein  
Max Berthold u. Frau.

**Kino Briesnitz.**  
Ab heute Freitag bis mit Sonntag: Das große dreifache  
Drama: Die Schlange am Buken, oder: Der Todesritt.  
Ferner das große Tierdrama: Androsius und der Löwe, sowie  
das andere große Programm. Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Sonntag  
2 Uhr. Es ladet ein  
**Hermann Mosch.**

**Lungenleidende**  
Hals-, Rachen- und Kopfleiden, Asthmatiker: verlangen Sie  
kostenlos Auskunft über meine neue (gef. ges.) Behandlungs-  
weise. Ausführliche Behandlung. Gewissenhafte Behandlung  
sämtlicher operationelosen Leiden.  
**Institut für Naturheilkunde K. Markwald**  
Tresden-Löbtau, Reichenhauer Straße 68.  
Sprechz.: Mont. u. Donnerst. 2-9 1/2, Dienst. u. Freitag. 2-5, Sonnt. 9-12

**Maschinenführer**  
für U.K. und U.M. Maschine eventl.  
zum Anlernen werden sofort gesucht.  
Offerten mit Angabe des Alters unter  
**U.M.** an die Expedition dieses Blattes.

Unserer heutigen Nummer liegt für die Orte Deuben, Völ-  
schappel usw. ein Prospekt der Firma **Kaufhaus Alois Eck-  
stein, Pöschappel**, bei, worauf wir hiermit aufmerksam  
machen.  
**Rosel Nitzsche**  
Valmstr. 13, Hof I. Etage  
empfiehlt sich den geehrten Vereinen  
zur Anfertigung von Dekorationen  
und Kerbeerkränzen; auch werden  
Quartierarbeiten angefertigt.  
Die Beerdigung, die ich am  
17. August gegen Ernst Götter  
in Schlottwig ausgesprochen habe,  
nehme ich hiermit zurück, da die-  
selbe nicht auf Wahrheit beruht.  
**M. Werner.**

Wir empfehlen:  
**Führer durch die**  
**Reichsversicherungs-Ordnung**  
Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung betr.  
Preis 30 Pf.  
zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Gr. Zwingerstr.

**6. Kreis. Bezirk Cotta**  
Nachruf.  
Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Parteigenossen, daß  
unser Mitglied  
**Franz Püchert**  
infolge Unfalls im Alter von 55 Jahren verstorben ist.  
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden und ruhen wir  
ihm ein lebendiges in das stille Grab nach.  
Die Bezirksverwaltung.

**6. Reichstags-Wahlkreis. — Bezirk 12.**  
Nach hartem Ringen mit dem Allbezüglichen Tod starb am  
Mittwoch nachmittag 8 Uhr unsere Parteigenossin  
**Luise Schirmer, Laubegast**  
im besten Alter von 88 Jahren. Was sie als Frau und Mutter  
gewesen, können nur Mann und Kinder ermessen, aber was sie  
als ehrliche, überzeugungstreue Werkstatterin proletarischer Be-  
strebungen, als Leiterin der Frauen-Disziplinarschule war,  
das werden die Genossen und Genossinnen unseres Bezirks nie  
vergessen. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr  
von der Halle des Leubener Friedhofes aus statt.  
Die Grubbenverwaltung.

**Deutscher Tabakarbeiterverband**  
Verwaltungsstelle Dresden.  
Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß am  
28. August unsere Kollegin, die Zigarettenarbeiterin  
**Luise Schirmer**  
nach langer schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren ver-  
storben ist. **Ehre ihrem Andenken!** Die Beerdigung findet  
Sonntag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes in Deuben  
aus statt und werden die Kollegen und Kolleginnen ersucht, der  
Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Verwaltung.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Klavierarbeiter  
**Waldemar Gottweil**  
nach langem Leiden verstorben ist.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!  
Die Ortsverwaltung.

Die  
aus  
veröffentl  
Der  
anderhand  
sichem be  
treffen, un  
tritt aus  
hat aber  
Mittgl.  
Die  
den drück  
W  
für  
glieb pol  
jetztung  
inwärtlich  
fette brä  
Das  
das nicht  
wählen ge  
hat ebenf  
zurückge  
So  
Sorgen:  
„Tal  
föndige  
Sternatfö  
tagwähle  
gaben im  
Reichstag  
und aber  
hängle.  
Freunde  
sonst nach  
Methode,  
losigkeit  
Partei,  
Sonderm  
gut und s  
ganges  
beruht in  
mahlen  
bringen,  
ich das  
erschien,  
erfö  
möglic  
So  
natürlich  
für ihre  
Der  
Stadt  
Berkting  
die durch  
auf hem  
runde ein  
wurde ein  
Ber  
Schlicht  
colling  
W  
I. W  
2. D  
1  
E. K  
5  
C. K  
20  
8  
D. W  
II. 2  
11  
III. 6  
5  
IV. 6  
20  
Gefö  
Sond: 8  
90  
I  
W  
K





# Volkswirtschaft.

**Vauschwindel und Grundstückstagen.**  
 K. Viesbach hat die großkapitalistische Terrain speculation den Vauschwindel zur Voraussetzung: Hohe die Bautätigkeit infolge von Ueberspekulation, so sind bei den übersteuerten Terrainspreisen Leute, die von vornherein auf solide Geschäftsbearbeitung verzichten, die gegebenen Kunden der Terrainverkäufer. Eine beträchtliche Förderung erfährt der Vauschwindel durch die gewaltig hochgehaltenen Grundstückstagen, durch die den wucherischen Preis- und Wertberechnungen ein Schein sachlicher Berechtigung verliehen werden soll, die aber vor allem auch die Grundlage für die Höhe der Beleihungen bilden. Es ist kein Wunder, daß bei Schwierigkeiten von Bauunternehmern vermeintlich beträchtliche Vermögensbestände, wenn sie einer näheren Prüfung unterzogen werden, gefährlich zusammenschrumpfen, die angenommenen Werte bestanden eben nur in der Phantasie, sie beruhten auf den hohen Tagen; Tagen, die den einigermaßen regulären Wert auch bei Verflüchtigung von künstlicher Entfaltung um mehrere Stockwerke übersteigen.

Welchen maßlosen Umfang die Tagen im Dienste der Spekulation angenommen haben müssen, läßt die Mitteilung des Berliner Lokal-Anzeigers erkennen, die Aufsichtsbehörde der preussischen Hypothekendarlehen habe sich infolge der jüngsten Fälligkeit der Substationen veranlaßt gesehen, darauf zu drängen, daß auf die Tätigkeit gewisser Tagatoren im Beleihungsgeschäft der ihr unterstellten Institute in Zukunft verzichtet wird. An sich hat die Aufsichtsbehörde keine direkte Möglichkeit, wie das Recht richtig bemerkt, den Beleihungsinstituten zu verbieten, sich der Mitwirkung bestimmter Tagatoren zu bedienen, aber es ist selbstverständlich, daß die Hypothekendarlehen auch schon etwas energisch geäußerten Wünschen der Aufsichtsbehörde Rechnung tragen.

Ein Einschreiten der Aufsichtsbehörde der preussischen Hypothekendarlehen wäre unseres Erachtens schon früher notwendig gewesen. Auf eine arge Täuschung ließe es hinaus, wenn der Eindruck erweckt werden sollte, daß die Tagatoren, und nicht etwa die Banken, die Schuldigen wären, denn die Tagatoren werden ihre Tagen so einstellen, wie ihre Auftraggeber es wünschen. Vielleicht kommen auch Ausnahmen vor, aber in der Regel werden die Tagatoren nur den Befehlen der Banken folgen, die natürlich nicht immer schriftlich gegeben sein müssen.

Bei anderen großen Instituten, die sich mit der Grundstücksbeleihung befassen, werden die Tagen nicht anders, aber

keinesfalls solcher sein, wenigstens soweit sie Grundstücke und Terrains betreffen, an denen die große Terrainspekulation interessiert ist. Die Großbanken, als die bedeutendsten Träger der Terrainspekulation, sind gleichermäßen in Hypothekendarlehen, Terrainspekulationen und Versicherungsinstituten vertreten, nach ihrem Willen werden auch die meisten Grundstückstagen abgegeben.

## Genossenschaftswesen.

### Kabattsparevereine.

Sehen ist ein Buch von Dr. Hans Hausdörfer erschienen, das die Arbeit der Kabattsparevereine gründlich behandelt und auch im Hinblick auf dem Konsumenten lehrreiche Winke zu geben. Aus Hausdörfers Untersuchungen über diese Frage sei nur einiges herausgehoben. Der Verfasser beurteilt den Einzelrabatt, das Weichen- und Abgabewesen. Er erinnert an das klassische Beispiel aus dem Schwedischen Genossenschafts-Vollblatte, wonach eine Familie, um als Jagade eine Kaffeekanne, eine Milchkanne, eine Zuckerdose und sechs Tassen zu erhalten, zwei Jahre lang einen Kaffee von 58 Krant mit 78 Krant bezahlen mußte. Ueber die Ausdehnung der Kabattsparevereinsorganisation erfahren wir, daß 1900 erst fünf Vereine mit 1267 Mitgliedern 7 Millionen Mark Umsatz und 354 000 M. Sparrabatt, dagegen 1909 500 Vereine mit 70 000 Mitgliedern annähernd 1 Milliarde Mark Umsatz und über 49 Millionen Mark Rabatt vorzuweisen waren. Das sind allerdings nur 6 Proz. der gesamten Handelsbetriebe. Der Verband der Kabattsparevereine zählte im Jahre 1909 allein 341 Vereine mit 54 773 Mitgliedern, 620 Millionen Mark Umsatz und 31 Millionen Mark Rabatt. Der Verfasser bespricht dann die Gegensätze zwischen Händlerrabattvereinen und Konsumentvereinen, die die Händler für ihre grimmigsten Feinde halten. Durch Vorkauf der Fabrikanten und Großhändler verdrängen die Kabattvereine die Konsumentvereine zu schädigen. Das Hauptaufnahmestück gegen die Konsumentvereine ist der Rabatt, den Hausdörfer richtig als einen Preisnachschlag für Vorzahlung erklärt. Sehr richtig aber unterstreicht der Verfasser auch scharf zwischen diesem Händlerrabatt, der in der Regel besonders auf die Ware aufkalkuliert wird und dem Konsumentrabatt, der dem Konsumenten die ganze wirkliche Ersparnis zuteil werden läßt. Es sei deshalb ein Uebing, mit politischen Maßnahmen die Gleichberechtigung der Konsumentvereine zu heiligen. Milderung sei nicht Gewinn noch Erwerb, sondern bloße Ersparnis. „Es läßt sich dabei weder rechtlich noch wirtschaftlich unter eine Gewerbesteuer stellen, ohne damit der Logik Gewalt anzutun.“ Der Verfasser steht den Kabattvereinen im allgemeinen freundlich gegenüber. Um so willkommener muß den organisierten Konsumenten die Festlegung der angeführten Tatsache sein, daß Milderung eben nur Ersparnis ist.

Eine andere Bemerkung des Verfassers verdient unringeschränkt Zustimmung der Konsumenten. Er bestrittet dem privaten Detail-

handel überall da die wirtschaftliche Größenberechtigung, wo an seiner Statt der Konsument ebenbürtig die bisherigen Funktionen des Händlers ausüben kann. Man meint allerdings der Verfasser, die Konsumentenorganisationen müssen speziell auf die Händlerrabattsparevereine Einfluß ausüben und in die Verwaltung dieser Vereine einbringen. Diese Meinung werden wieder die organisierten Händler noch die organisierten Konsumenten teilen. Das Organ der Kabattsparevereiner schrieb bei der Besprechung des erwähnten Buches: „Daß wir die Kabattsparevereine nicht geschaffen haben in erster Linie zum Wohle der Kaufkraft, ist selbstverständlich. Unserem Stande sollen sie dienen und ihm gesund machen.“ An dieser Tatsache, daß die Händlerorganisationen sich eben lediglich und ausschließlich von Händlerinteressen leiten lassen, mit anderen Worten, daß es sich darum handelt, den Profit der Händler mit allen Mitteln zu steigern, was eben nur auf Kosten der Konsumenten geschehen kann, daran ändert auch nichts die Fiktion, daß der gesunde Handel weite Preise ziele und sein Segen weit über den eigenen Stand hinausgehen. Sollten die Händler je die Absicht befehlen, im Verein mit einer Konsumentenorganisation gesunde Verhältnisse in den übersehen, die Preise in die Höhe treibenden Jochhandel hineinzubringen! Die Möglichkeit hätte vielleicht einmal vorgelegen. Die Institution der Verbrauchervereine, wie wir sie noch vielfach besonders in Süddeutschland finden, Geschäftsverbindungen zwischen Konsumentenvereinen und Einzel-, Fleisch- und Kolonialhändlern, hätten vielleicht zum gemeinsamen Ziele führen können. Die Händler, auch ihre Organisationen, haben aber alles getan, um dem Verbrauchervereine die Schwere in den Weg zu legen. Verursachungen, Wohlwollen der Konsumentvereinslieferanten durch die eigenen Standesgenossen sind Dinge, die zumiel vorkamen, um übersehen werden zu können.

Für die organisierten Konsumenten ist die Frage, ob Kabattsparevereine wirtschaftliche Einrichtungen sind, die der Allgemeinheit nützen, leicht zu beantworten. Die Konsumentenorganisationen haben im Gegensatz zu den Händlerorganisationen, die Konsumentvereine wollen gerade dadurch, daß sie den Warenverteilungsprozess in neue Bahnen leiten, den davon zu erwartenden Nutzen den Beteiligten, eben den organisierten Konsumenten, zuwenden. Rabatte, vom Händler gegeben, sind Mittel, Kunden heranzuziehen und sie zu festeln, wodurch unstrittig eine gewisse Ordnung in das Verhältnis vom Händler zu seinen Kunden kommt. Den Nutzen von dieser Ordnung der Dinge tragen aber lediglich die Händler selber. Ihre Profitinteresse treibt sie, Mittel anzuwenden, die sie nicht anwenden würden, würde nicht die Konsumentvereinsbewegung als treibende Kraft dahinter.

**Parteienoffen!**  
**Erwerbt das Bürgerrecht!**

# Man verlange

wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weisen man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Welttraf erworben haben, sind:

**Dr. Oetker's Backpulver**  
**Dr. Oetker's Puddingpulver**  
**Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**

1 Päckchen 10 Pf. 3 Stück 25 Pf.

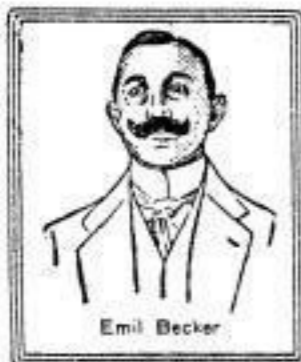
Ueberall zu haben!

## Sonnabend den 31. August <sup>gelangen</sup> Ausnahme-Preisen

zum Verkauf: 1 Posten bessere Gardinen - Koffer, 1 Posten abgabebare Fenster-Gardinen, 1 Posten bessere Gardinen, Normalmöbel, Tisch, Stuhl, und Chaiselongue-Betten. Außerdem **Nußbaum-Trumeaus** von 25 M., Kleider- und Spiegel, 1 **Vollstergarnitur** 95 M., Sofa von 30 M., Stuhl- und Ausrichtisch, Kleiderbüchse, Bettst. Bettstellen mit Federbetten von 24 M., Federbetten von 7 M., Kinder-Bettchen, 1 Boden Zuhle, 2 Herren-Schreibstühle.

34 Marchallstraße 34. Telefon 1225.

Max Jaffé.



Emil Becker

**Die beste Reklame** (für mich)

**Einer sagt's dem andern**

daß er bei mir

gut, reell und billig bedient wurde.

Ich bringe stets die **neuesten Sachen** und achte nur auf beste Verarbeitung, **sohellenen Stoffe**, prima Stoffe und wird jede gewünschte Änderung im eigenen Atelier **kostenlos** ausgeführt.

**Anfertigung nach Maass von 39 M. an**  
**Anzüge**, ein- und zweireihig. . . . M. 10-60

Ein Posten guterhaltene, wenig getragene Herren-Anzüge **sehr preiswert.**

Verleihen und Verkauf schwarzer Gesellschafts-Anzüge.

**Kleider-Schwemme**  
 Trompeterstraße 7.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!



Elegante  
 Damen- u. Herrenstiehl  
**6<sup>50</sup>**  
 M.  
 Jacobs Schuh-  
 häuser  
 Wetenerstr., Ecke Postpl.  
 Amalienstrasse, Ecke Sarrestr.  
 Hauptstrasse 6.



Nur **Galeriestr. 11**

bei D. Langer  
 Nähe des Ritzplatzes  
 kaufen Sie Ihre Meider von  
 Oerrschaffen wenig getr., **billig.**  
 Mahangüge v. R. 8. - 16. - 11/12er,  
 Paletots v. R. 5. - 18. - 18er,  
 anzüge aus gutem Stoff v. R. 2.50,  
 Pelzinnen v. R. 5. - 10er, Schuhe  
 v. R. 1.50, neue Musterung, a. gut.  
 Stoff v. R. 15-20, Damenstühle  
 v. R. 5-10, Federbetten v.  
 R. 10 an, Pradamänge v. 15-20 M.,  
 auch zu verziehen. Kostnürige  
 Kunden Fahrvergütung. Große  
 Auswahl in **gebr. Möbeln**

**Ritterguts-Butter**

Besser wie Rollereibutter  
**Stück 65 Pf. noch.**  
 Große Brüdergasse 31,  
 gegenüber der Kirche.

## Auf Kredit!

### Möbel

Mit 10 Mark Anzahlung	Mit 20 Mark Anzahlung	Mit 35 Mark Anzahlung
1 Bettstelle 1 Matratze 1 Schrank 1 Tisch 2 Stühle	1 Bettstelle 1 Matratze 1 Oberbett 2 Kissen 1 Schrank 1 Tisch 2 Stühle	2 Betten 2 Matratzen 2 Oberbetten 2 Klassen 1 Waschtisch 2 Nachtschränken
1 Küchenschrank 1 Köchentisch 2 Küchengeräte 2 Küchensättel 1 Kohlenkasten	1 Trumeau 1 Chaiselongue 1 Auszugstisch 4 Walzenstühle 1 Vertiko.	1 Truhe 2 Stühle 1 Schrank 1 Kommode

Einzelne mit 3 Mark Anzahlung  
 Stücke 1 M. Abzahlung wöchentl.

**Anzüge, Ulster, Damenmäntel,  
 Kostüme, Bett- u. Leibwäsche**  
 usw. usw.

Anzahlung von 5 M. an,  
 Abzahlung 1 M. wöchentl.

liefert nur das

**Möbel- und Warenhaus**

**„Merkur“**  
 28<sup>1</sup> Scheffelstrasse 28<sup>1</sup>

# Hallo!

## Herren

die Bedarf an Garderobe haben, gehen nur zu

**Falik, Dresden**

31 Gr. Brüdergasse 31

nabe dem Volkspark  
neb. d. Bürgerkasino

dort kaufen Sie zu billigen  
Preisen nur wenig getragene  
herausgefallene

**Monats-Garderobe**

Mohanjüge von 7 M. an  
Frühjahrs-Überzieher von 5 M. an,  
einzelne Jacken und Hosen  
v. 2 M. an. Stets Gelegenheit  
in neuen Herren- u. Damen-  
Kleidern von 8 M. an, sowie  
Kinder-Kleidern von 3 M. an.  
Neue Herren-, Damen- u. Kinder-  
Kleidung v. 4.50 M. an. Hand- u. Schuh-  
Käufe werden vertieft und  
verkauft.

Runden von auswärts Rohrt-  
vergißung. Bei Einkauf eines  
Anzugs ein Paar Hosentr. gratis

**Falik, Dresden 31 II.**

Gr. Brüdergasse 31 II.

Bitte genau auf Nr. zu achten.

## + Damen +

empf. Best. Spielapparate, Mutter-  
spritzen, hyp. Artikel und werden  
ich bei Störung vertrauensvoll an  
**Frau Fröhlich, Joh. Seif. 23, I.**

**Herren-Kleider** und  
**Schuhwaren**, geir. und neu,  
sehr billig.

**Wilhelmsstr. 16, 3.**  
**L. Spiegel.**  
Rein haben, daher sehr niedrige  
Preise.

**Klopplerinnen**, Gold u. Silber  
Nachtfr.,  
**Ochsenstr. 22, p.**

**Gr. Brüdergasse 3**  
**Wer Geld sparen will?**  
der soll seinen Bedarf in  
**Herren- u. Damenkleidern**  
sowie in **Herren-, Damen-  
und Kinder-Schuhwaren**  
nur bei

**Trinezer, Dresden**  
**Große Brüdergasse 3, I.**  
beden.

Dort finden Sie schon Monats-  
Anzüge von 3 M. an. Stets  
Gelegenheitskäufe, Garde-  
roben nur bester Qualität  
schon von 18 M. an am Lager.  
Stiefeln u. Jacken v. 1 M.,  
einzelne Westen v. 20 Pf. an.  
Elegante Damen-Garderoben.  
Runden von auswärts wird  
bei Einkauf eines Anzugs bis  
1 M. Rohrt vergütet.  
Uebersinger dieser Annonce  
bekommt bei Einkauf eines An-  
zugs 1 neue Weste gratis!  
Nur Große Brüdergasse 3, I.  
Ede Schloßstraße.

**Radeberg.**  
Das Luftbad, auf dem Schloß-  
berg gelegen, ist von früh 8 bis  
Eintritt d. Dunkelb. geöffnet. Montag,  
Dienst. u. Freitag vorm. nur 1. Eintr.

## Frauen

gebrauchen bei Störung Dr. Blom  
Veniendepulver, Schachtel 2.50.  
**H. Löffler, Wettiner 9**  
Ordnung, Gummiwarenhandlung.

**Gardinen-Reste!**  
weiß u. creme, abgeh. Gard.,  
Stores u. Vorhänge (pottbl.)  
angewandte Gard. u. Stoffe  
des Wertes erreicht. 10, I.

# Grümmann's Barriere 95 Tage

Zu dem Einheitspreise von 95 Pf. biete ich ganz hervorragende Waren, die sonst nicht zu haben sind. Ich mache aufmerksam, daß mein Geschäftslokal nur **Webergasse 26** ist.

<b>Trikot-Kinder-Kleid</b> 95 Pf.	<b>Weisse Damen-Wäsche</b> Knie-Beinkleid mit breiter Stiderei 95 Beinkleid mit Languetta 95 Barch-Beinkleid mit Lang- guette 95 Nachtjacke mit Spitze 95 Pikoe-Unterrock mit Lang- guette 95 Köper-Unterrock m. Spitze 95 Stickerie-Untertail. 95 8 verschiedene Fassons	<b>Handtücher - Wischtücher</b> 6 Stid Wischtücher 95 3 Stid Kristall-Wisch- tücher 95 6 Stid prima Staubtücher 95 6 Stid prima Scheuertücher 95 3 Stid graue Dreil-Hand- tücher 95 3 Stid Gerstenkorn-Hand- tücher 95 3 Stid weiße Dreil-Hand- tücher 95	<b>Trikotagen</b> Männer-Trikot-Hemd 95 Männer-Trikotbeinkleid 95 Trikot-Normal-Untertailen mit ganzem oder halbem Arm Wert 1.50 Stid 95 Knaben-Sweater, gestrickt 95 Gestrickte Kinder- Kleidchen 95 Trikot-Kleidchen m. Futter 95 Kinder-Normal-Unteranzüge alle Größen 95	
<b>Weiss gestrickte Kleidchen</b> 95 Pf.	<b>Bunte Wäsche</b> Barch-Beinkleid, gestreift 95 Barch-Beinkleid, einfarb. 95 Männer-Barchent-Hemd 95 Frauen-Barchent-Hemd 95 Militär-Männer-Hemd 95 Anständerock mit Languetta, hell und dunkel 95	<b>Baumwollwaren</b> 3 m Hemdentuch 95 2 1/2 m Linon, feinenartiges Ge- webe 95 3 m buntes Bettzeug 95 Bettendamast volle Bett- Stangenleinen Breite 95 1 1/2 m Bettendamast 95 1 1/2 m Stangenleinen 95 Bettuch-Dowlas, 150cm breit 95 2 Pikoe-Barchent 95 1/2 Inlett, volle Bettbreite, feber- bicht 95 1 1/2 m Inlett zu einem Kissen 95	<b>Strümpfe - Socken</b> 3 Paar starke Vigogne- Socken 95 3 Paar Schweiß-Socken 95 2 Paar Schweiß-Socken 95 3 Paar Mako-Socken, schwarz oder gelb 95 Reinwollene Socken Kammgarn od. Kamelhaar Paar 95 3 Paar Damen-Strümpfe, 95 deutsch lang 95 2 Paar Damen-Strümpfe, 95 englisch lang 95	
<b>Fertig. Kissenbezug</b> mit breitem Einlag u. Stümpfen u. Languetten 95 Pf.	<b>Kinder-Wäsche</b> Mädchen-Hemden Stid mit vieredigem Ausschnitt und breiter Stiderei oder in den Stoff gestickt, 45 bis 70 cm gr. 95 Beinkleider, geflochten, mit Stiderei, Stid 95 Knaben-Hemden Stid 95 Nachtjacken bis 12 Jahre 95	<b>Taschentücher</b> 12 Kindertücher 95 6 Batisttücher mit Hochbaum 95 6 große bunte Taschen- tücher 95 6 Linontücher, gefärbt 95 3 Stid Batist mit Hochbaum und eleganten gestickten Auf- haben 95	<b>Schürzen</b> Große Blusen-Schürze Jedes Große Wirtschafts- Stück Schürze 95 Große Blaudruck- Schürze mit Volant 95 Weiße Schürze mit Volant Reizende Tändelschürze 95 mit hohem Kollier, Volant, Pringeform Satin-Tändelschürze mit 95 Geben 95 Blumen-Satin-Zierschürze 95 Posten-Kinderschürzen 95 weiß und bunt, 45 bis 75 cm groß 95 Stid 3 Stid Knaben-Schürzen 95 mit Spielfäden Posten hocheleg. Knaben-Schürzen 95 reizende Neuheiten Stid	
<b>Pa. weißes Dreil- Tischtuch, extra gut</b> 95 Pf.	<b>Baby-Wäsche</b> 4 gestrickte Jübechen 95 3 gestrickte Jübechen 95 3 fertige Windeln, weiß oder bunt 95 1 Wagenkissen, 1 Hemd- chen 95 1 elegante Wagendecke 95 1 Hemdchen, 1 Jübechen 95 1 Unterlage, 1 Windel zusammen 95 6 Kinder-Servietten 95 1 Wickeltuch, 1 Lätzchen 95 Photographie-Hemd, hoch- elegent 95	<b>Kleiderstoffe</b> Reinwollener Cheviot, 95 doppeltbreit 95 Meter Kostüme Stoff, 180 cm breit 95 Meter Wellene Bordüren- Blusenstoffe, entfaltende Neuheiten 95 Pa. reiz. Kleiderstoffe f. Kinderkleider, herrl. Effekte, doppeltbreit 95 Meter	<b>Gürtel</b> 2 St. Samt-Gummi-Gürtel 95 1 eleg. Samt-Gummi-Gürtel 95 1 eleganter Broché-Gürtel 95	<b>Handschuhe</b> 3 Paar bunte Handschuhe 95 2 Paar weiße Handschuhe 95 Extra lange prima Hand- schuhe, weiß, schwarz, rouleurt 95 Paar 4 Paar durchbroch. Hand- schuhe 95
<b>Herbst-Flanell- Russenkittel</b> Neuheit! 95 Pf.	<b>Imit. Kamelhaar- Schlafdecke</b> 95 Pf.	<b>Weiße Kinderschürze</b> mit Stid., 85-100 cm 95 Pf.	<b>Eleganter mod. Lackledergürtel</b> 95 Pf.	

# Grümmann Nur Webergasse 26 Gegenüber der Bärenschänke



Streichfelle und trockene Farben,  
Lacke, Firnisse, Pinsel, Leim,  
Wangen, Schellack, Schablonen in  
großer Auswahl empfehle  
**Widler-Druckerei, Botischappel**  
Petersstr. 35, Ede Fährmücker Str.  
**Gardinen-Reste!**  
weiß u. creme, abgeh. Gard.,  
Stores u. Vorhänge (pottbl.)  
angewandte Gard. u. Stoffe  
des Wertes erreicht. 10, I.



Wachern die Geschichte der deutschen Kultur besser bekannt zu werden... die Kenntnis der Kunst ist für den Menschen ein Bedürfnis...

Seine Mitarbeiter: Was Paris wird gemacht: In einem alten Hause der Stadt...

Georgie Schütz: Die Göttin Westwind, beauftragt in Paris ein Repertoire... Die neue Opernkommission...

Der französische Geographie-Gelehrte Emil Debes ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Die neue Opernkommission, die aus Mitgliedern der Zahlreiche ist, hat die Stadt einen Betrag von 10.000 M. bewilligt.

Zeitungen: Von der neuen Zeit ist schon das Heft 40... der 10. Jahrgang erschienen.

Bilder: Dresden Rundschau. Es gibt Leute, die sich darüber wundern, daß an den administrativen Stellen...

Dresdner Kalender: Theater. Repertoire vom 31. August. Opernhaus: (Mittag) Die Schöne Müllerin...

Wachern die Geschichte der deutschen Kultur besser bekannt zu werden... die Kenntnis der Kunst ist für den Menschen ein Bedürfnis...

Schauspielplan des Deutschen-Theaters vom 1. bis 3. September 1912. Sonntag: Die Hübnerin (3 U.).

Residenztheater. Sonnabend letzte Aufführung von Der Zauberhut. Sonntag den 2. September, nachmittags 2 U.

Operette Wachs. Vom 22. August bis 3. September: Die Geliebten aller Welt...

Ortsgruppe Rabenberg, Tagestour: Schönheide, Lützen, Witzsch, Oster Schöneberg...

Arbeiterbibliothek: Die Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins zu Watzsch...

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgebung: Veranstaltung für Jugendliche unter 16 Jahren...

Vereinigung der Verkäufer: Gruppe Johannstadt, Nachbarschaft nach Witzsch...

Wir empfehlen: Emile Verhaeren: Hymnen an das Leben

Preis gebunden 20 Pf. Auzüglich in der Volkshandlung, Gr. Zingelstr. 14

Die Aibelstein

Wo ist es, was soll nicht alle Welt hier sich abdecken... Die Aibelstein ist ein kleiner Hügel in der Nähe von Dresden...

Da, die Religion! Was ist gut nicht so einfach... Die Religion ist ein Leben, eine Arbeit, eine Kampf...

Oben im Winter oder nach Aibelstein Schüsselchen... Die Aibelstein ist ein kleiner Hügel in der Nähe von Dresden...

Wer sagt hier es aufhören... Die Aibelstein ist ein kleiner Hügel in der Nähe von Dresden...

Da war sie gerade um die Ecke... Die Aibelstein ist ein kleiner Hügel in der Nähe von Dresden...

Da ich er auf einmal die quier... Die Aibelstein ist ein kleiner Hügel in der Nähe von Dresden...

